

Mitbürger!

Es geht um alles!

Die Sudetendeutschen stehen vor historischer Entscheidung.
Es geht um Leben und Tod unseres Volkes. Das Tor zur friedlichen
Sicherung der sudetendeutschen Lebensinteressen steht weit offen.

Nationale **Gleichberechtigung**, weitestgehende **Selbstverwaltung** unserer
Angelegenheiten, wirtschaftlicher **Wiederaufbau** und **soziale Hilfe** können
erreicht werden **ohne Krieg**. Auf der anderen Seite lauert die **tödliche
Gefahr**, dass unser Volk als Werkzeug imperialistischer Vorherrschafts-
pläne missbraucht und in einen Abgrund der Vernichtung gestürzt wird.

**Nur einmal in Jahrhunderten ergibt sich eine solche Gelegenheit, einen
dauernden ehrenvollen Frieden mit unseren slawischen Nachbarn zu
schließen.**

Wir haben die Möglichkeit in der Hand, auf dem heißumkämpften Boden
Böhmens und Mährens ein Friedenswerk zu vollbringen und damit einen
entscheidenden Beitrag zur friedlichen Neuordnung Europas zu leisten.

Ein Deutschtum aber, welches wieder die verhängnisvolle Bahn der
imperialistischen Gewaltpolitik einschlägt, welches Gleichberechtigung
ablehnt und nach Vorherrschaft über andere Völker strebt, wird früher
oder später in einen blutigen Konflikt mit der aufstrebenden slawischen Welt und mit den jungen Völkern des
Südostens verstrickt werden.

**In einer gewaltsamen Entscheidung wird wieder eine waffenstarrende Welt gegen das deutsche Volk aufstehen.
Die Sudetendeutschen werden das erste Schlachtopfer sein. Ihre Heimat würde im Zusammenprall der Weltkräfte
vernichtet, ihre Zukunft ausgelöscht!**

Mitbürger! Sudetendeutsche!

Bedenkt es in dieser Schicksalsstunde: Die jugendlichen Fanatiker, die nach der Gewalt rufen, haben keine
Ahnung, welche Summe von Grauen und Zerstörung das Wort „Weltkrieg“ umfasst. Sie haben noch kein Trommelfeuer
erlebt, sie wissen nicht, wie das Giftgas die Lungen zerfrisst, sie sahen noch keine friedlichen Dörfer und Städte in
Flammen aufgehen. Das Elend heimatloser Flüchtlinge, das Sterben unschuldiger Kinder, der Schmerz der Frauen und
Mütter, die um die zerfetzten Leiber ihrer Liebsten trauern, ist ihnen fremd!

Ihr aber, Männer und Frauen des Sudetenvolkes, habt die Hölle des Krieges kennengelernt. Ihr habt die
Sandfelder Galiziens mit eurem Blut gedüngt, die Schrecken des Kriegswinters in den Karpathen erlebt, in den
Isonzoschlachten die Schädel hingehalten, ihr habt euch in den Gefangenenlagern in Sehnsucht nach der Heimat
verzehrt. Ihr habt in den Kriegsbetrieben, in den Munitionsfabriken die Peitsche der Kriegsdisziplin ausgekostet, ihr
habt im Hinterlande gedarrt und an den Fronten geblutet wie kein zweites Volk Europas!

Wahrlich, die Toten müssten aus den Massengräbern aufstehen, euch zu warnen und zu beschwören und
euch zuzurufen: Lasst euch kein zweites Mal als Opfer des Ehrgeizes unmenschlicher Machtpolitik auf die Schlachtbank
führen.

Wir deutschen Sozialdemokraten wollen vor unserem Gewissen und vor der Geschichte rein dastehen.
In Augenblicken, die über Sein oder Nichtsein eines Volkes entscheiden, müssen alle Parteischranken fallen.

Sudetendeutsche!

Ihr alle steht nunmehr vor der Wahl Gleichberechtigung durch Frieden oder Untergang durch Krieg.
Erfüllt von brennender Sorge um den Frieden Europas und die Zukunft unserer Heimat appellieren wir an
euch:

Entscheidet für den friedlichen Ausweg!

Wir rufen alle unsere Mitbürger ohne Unterschied der Weltanschauung und des politischen Bekenntnisses, ob
Arbeiter, Bauern, Beamte, Industrielle oder Gewerbetreibende auf, ihren guten Willen zur rettenden Tat zu vereinen
zur Schaffung eines sudetendeutschen Friedens- und Aufbaublocks.

Wir wenden uns an das Volk mit der Parole:

**Vereinigung aller Kräfte für Frieden und Freiheit, für eine bessere Zukunft der Sudetendeutschen, für ein
neues Europa gleichberechtigter Völker.**

Deutsche Sozialdemokratische Arbeiterpartei
Der Vorsitzende: **Wenzel Jaksch**

